

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 02.12.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:50 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Ute Kampschulte
Herr Reinhard Kremser

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen bis 17:40 Uhr
Herr Heino Fleischer
Frau Kerstin Friesenhahn
Herr Harald Ihlo
Frau Anett Kindler

Vertreter

Herr Tino Rietesel
Frau Ann Christin von Allwörden

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Frau Andrea Busch-Pietsch
Frau Kathi Gutsmuths
Herr Jan Höhndorf
Herr Jörg Janke
Herr Tino Krusch
Herr Alexander Meinke
Frau Barbara Werner

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung vom 07.10.2014
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2015 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0158/2014

- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Beschwerde über die Verschmutzung der Stadt
Vorlage: ZU 0102/2014
- 4.2** Vorstellung der/ des Vorsitzenden des Seniorenbeirates
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Kremser geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung vom 07.10.2014

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie und Gleichstellung vom 07.10.2014 wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

**zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2015 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0158/2014**

Herr Bogusch informiert auf Nachfrage von Frau Friesenhahn, dass das Problem von Verschmutzung der Stadt ein sehr umfassendes Thema ist. Er bittet um Nennung konkreter Bereiche, wo die Verschmutzung auffällt.

Eine pauschale Aufstellung von Papierkörben sei aus seiner Sicht wenig hilfreich.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen informiert Frau Gutmuths, dass der Haushaltsansatz für Förderung der Leistungen der Wohlfahrtspflege im Vergleich zu 2014 und 2013 gleich geblieben ist.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0158/2014 gemäß e) Beschlussempfehlung zu beschließen.

Ja 5 Nein 4 Enthaltung 0
zur Kenntnis genommen

Abstimmung: 5 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Beschwerde über die Verschmutzung der Stadt Vorlage: ZU 0102/2014

Herr Bogusch informiert, dass es sich bei dieser E-Mail um eine wiederholte Beschwerde handelt. Im Februar 2014 hat Herr Maluche sich bereits bei der Stadt beschwert und erhielt im März 2014 eine Antwort. Es wurde mitgeteilt, dass im Stadtwald von Frühjahr bis Herbst durch MAE-Kräfte eine Reinigung des Stadtwaldes durchgeführt wird.

Da dort die verschiedensten Müllsorten aufgefunden werden, ist als Erstes der Landkreis Vorpommern Rügen für illegale Müllentsorgung zuständig. Es wird versucht den Verursacher zu ermitteln. Gelingt dies nicht, wird der Grundstückseigentümer, in diesem Fall die Hansestadt Stralsund in die Pflicht genommen.

Eine Vergabe der Reinigung würde enorme Kosten verursachen.

Eine Weiterführung der MAE-Maßnahme ist fraglich.

Auf Nachfrage von Frau Kindler macht Herr Bogusch deutlich, dass Herrn Maluche keine andere Antwort gegeben werden kann, wie die Antwort, die er im März erhalten hat.

Weiter informiert Herr Bogusch, dass ihm eine Aufklärung einer illegalen Müllablagerung bisher noch nie mitgeteilt wurde.

Weiter informiert Herr Bogusch, dass der Haushaltsansatz für die Vergabe von Pflege von Grünflächen an Dritte erhöht wurde. Damit ergebe sich auch die Möglichkeit mehr Papierkörbe zu beschaffen und aufzustellen.

Frau Kindler schlägt vor, das Thema der Entsorgung von „Kompostmüll“ aus Kleingärten in den Stadtkleingartenausschuss zu geben, da dort über die Mitglieder des Kleingartenverbandes sensibilisiert werden kann.

Herr Kremser schlägt vor, Vor-Ort-Termine in den Arbeitsplan mit aufzunehmen, um die Leute direkt ansprechen zu können.

Frau von Allwörden sieht dies als wichtiges Thema des Stadtkleingartenausschusses. Es wird schwer sein, bei Kompostmüll einen Verursacher zu ermitteln. Bei Hausmüll wäre dies eventuell noch einfacher, da dort persönliche Dinge identifizierbar sein könnten.

Herr Bogusch fasst zusammen, dass der Kompostmüll ein Teil des Gesamtproblems ist.

zur Kenntnis genommen

zu 4.2 Vorstellung der/ des Vorsitzenden des Seniorenbeirates

Herr Dr. Weckbach stellt sich als neuer Vorsitzender des Seniorenbeirates vor. Der neue Vorstand hat ihn gewählt. Er informiert, dass auch zukünftig Mitglieder des Beirates zu den Ausschusssitzungen entsandt werden.

zu 5 Verschiedenes

Auf Nachfrage von Herrn Kremser informiert Herr Bogusch, dass der Bereich Lindenrondell am Radweg Sundpromenade bei Regen nicht zufriedenstellend ist.

Es gibt Gespräche mit der ausführenden Firma bzgl. einer Verbesserung.

Frau Friesenhahn wird bzgl. der Gebiete wo zusätzliche Papierkörbe benötigt werden Vorschläge erarbeiten und Herrn Bogusch übergeben.

Frau Kindler fragt nach, ob seitens der Verwaltung über eine ansprechende Beschriftung von Papierkörben, wie in Rostock oder Berlin zu sehen, nachgedacht wurde. Dazu führt Herr Bogusch aus, dass es bereits Diskussionen dazu gab. Stralsund ist jedoch eine Weiterbestadt, daher wurde in der Innenstadt die Idee verworfen. Es soll jedoch versucht werden, innerhalb des Stadtgebietes eine Vereinheitlichung aller Papierkörbe herbeizuführen und dann auch die Gestaltung mit zu überdenken.

Herr Fleischer fragt zur Gestaltung des Radweges am Hohen Ufer nach, ob eine Umgestaltung vorgesehen ist. Dazu führt Herr Bogusch aus, dass derzeit keine Priorität für diesen

Weg gesehen wird. Bei der Gestaltung der Sundpromenade werde weiter versucht Fördermittel einzuwerben.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez.
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung